

Kauf STWEG Einheiten der Hochbord Immobilien AG; Projekt Three Point; für zusätzlichen Schulraumbedarf im Gebiet Hochbord

Werte Ratskollegen und Kolleginnen, geschätztes Publikum zu Hause

Es ist sehr erfreulich, dass mit dem vorliegenden Geschäft zum Erwerb von Stockwerkeigentum für ein Schulhaus sowie mit dem vorangegangenen Geschäft „Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen in «Stettbach Mitte» nun auch das Hochbord endlich zum eigenen Quartierschulhaus und Kindergärten kommt. Gerade für in so kurzer Zeit, quasi aus dem Nichts, entstandene Stadtteile sind solche öffentliche Infrastrukturen ein wichtiger Pfeiler funktionierender Nachbarschaften. Indem sie auch den Quartierbewohnern und den Vereinen zur Verfügung stehen dienen deren Innen- wie Aussenräume zu weit mehr als nur dem unmittelbaren Schulunterricht – ganz zu Schweigen von sicheren Schulwegen für die Kinder von Dübendorf.

Dass in der verdichteten Stadt der Zukunft das Schulhaus nicht mehr zwingend ein eigenes Gebäude auf eigenem Grundstück einnimmt, sondern auch Teil eines hybriden, vertikalen Stücks Stadt sein kann in dem die Kinder teilweise, wer weiss, vielleicht sogar mit dem Lift zur Schule kommen hat durchaus etwas Zukunftsgerichtetes. Das Versäumnis der Vergangenheit, in allen Quartieren (auch den neuen wie dem Hochbord) noch rechtzeitig vor grosszügigen Um- und Aufzonungen Landreserven für öffentliche Infrastrukturen bereitzustellen und damit die schiere Unmöglichkeit heute zu zahlbaren Preisen eigenes Land zu erwerben, heiligt wohl den Schritt, sich im Umfeld einer Stockwerkeigentümerschaft mit allen möglichen Unwegbarkeiten zu arrangieren. Wir erwarten vom Stadtrat hier das Maximum für einen nachhaltig funktionierenden Schulbetrieb rauszuholen.

Letzten Endes, Ironie des Schicksals – ausgerechnet in einem Hochhaus ähnlich dem JaBee-Tower dem die Schulraumstudie lediglich die Hälfte der Kinder pro Haushalt wie im übrigen Quartier attestiert hatte wird das neue Quartierschulhaus untergebracht. Vielleicht beschützt das die Mieten von allfällig weitervermietenden Stockwerkseigentümern im Haus sogar davor, zukünftig ins unermessliche zu wachsen.

Auch wenn wir uns in den letzten Jahrzehnten eine umsichtigeren Planung der öffentlichen Infrastrukturen Dübendorfs mit entsprechender Bodenpolitik in allen Quartieren gewünscht hätten, unterstützt die Fraktion SP, im Sinne von Bildung und Quartierleben kompromissbereit den eingeschlagenen Weg und fordern, dass auch der restliche Bedarf an Schulraum in naher Zukunft gefunden wird wie z.B. ein Kindergarten am anderen Ende des neuen Dübendorfs, nahe Zwicky und Giessen.